

INHALT:

- I. Nationale, internationale und übernationale Politik. 1.
 1. Uebernationale Politik. 1.
 2. Europäische und unationale Politik. 1.
 3. Europäische und internationale Politik. 1.
 4. Satz des Machiavelli. 2.
- II. Vorteil eines europäischen Systems auch für die Entente. 2.
 1. Zwang zur europäischen Politik. 2.
 2. Zwang auch der Gegner. 2.
 3. Ursache von Englands antieuropäischer Politik. 3.
 4. Folge von Englands antieuropäischer Politik. 3.
 5. Frankreichs höherer Vorteil. 4.
 6. Englands höherer Vorteil. 4.
 7. Englands möglicher Uebergang zu kontinentalem System. 4.
 8. Russlands höherer Vorteil. 5.
- III. Ueberblick über die modernen politischen Ideologien. 6.
 1. Antieuropäische Wirkung der englisch-modernen Ideen. 6.
 2. Vorteil der englischen Weltanschauung nur für England. 6.
 3. Die modernen Ideologien Ursache der politischen Ideenlosigkeit. 7.
 4. Analyse der Ideologien. 8.
 5. Die Ideologie und die Realität: Menschheit. 8.
 6. Die Ideologie und die Realität: Weltfrieden. 8.
 7. Die Ideologie und die Realität: Freiheit. 10.
 8. Die Ideologie und die Realität: Demokratie. 11.
 9. Die Ideologie und die Realität: Kapitalismus. 12.
 10. Die Ideologie und die Realität: Sozialismus. 13.
 11. Die Ideologie und die Realität: Parlamentarismus. 14.
 12. Die Ideologie und die Realität: Nationalismus. 17.
 13. Die Ideologie und die Realität: Militarismus. 18.
 14. Die Ideologie und die Realität: Imperialismus. 20.

IV. Der äussre Aufbau Europas. 21.

1. Verwendung der Ideologien zur Zersetzung Europas. 21.
2. Die gewollte Schwächung Europas. 21.
3. Ein Friede ohne Aufbau Europas unmöglich. 22.
4. Keine mechanische Gründung, sondern organisches Wachstum. 22.
5. Europa ist Kontinentalmacht. 23.
6. Kulturpolitik ist kontinental. 24.
7. Vorwiegend maritime Politik: der Uebergang zum Untergang. 24.
8. Europas Pflicht, Vormacht auf Erden zu sein. 24.
9. Europas Pflicht gegen seine Kolonien. 25.
10. Europäische Monroe-Doktrin. 25.
11. Europas Verhältnis zu Amerika. 25.
12. Europas Verhältnis zu Japan. 25.
13. Deutschland-Oesterreich, Amerika-England, Japan-China; Südamerika. 26.

V. Der innre Aufbau Europas. 26.

1. Partielle Natural- und Tauschwirtschaft. 26.
2. Keine Aenderung der Grenzen. 27.
3. Triumph der Geographie in der Geschichte. 28.
4. Europa staatlos; Genossenschaft und Staat. 29.
5. Weg zu einem staatlichen Europa. 30.
6. Geographisch-praktische Regelung des Wirtschaftlebens. 30.
7. Finanzen- und sozialer Aufbau. 32.
8. Einschränkung der Giltigkeit dieser Gedanken. 34.

VI. Deutschland und England. 35.

1. Deutschlands Verhältnis zu England und Oesterreich: europäische Aufgabe. 35.
2. Verhältnis zwischen Deutschland und England über die Welt entscheidend. 35.
3. Bleiben Deutschland und England getrennt —. 36.
4. Wirken Deutschland und England zusammen —. 36.
5. Englisch-deutsche Weltherrschaft. 37.
6. Notwendigkeit einer Uebermacht. 37.

7. Pflicht der Macht-Entfaltung. 38.
8. Weltanschauung und Schöpferwille allein können retten. 39.
9. Historisches und psychologisches Missverständnis zwischen Deutschland und England. 41.
10. Englands Vernichtungswille. 41.
11. Fehler der nachbismarckschen deutschen Politik. 41.
12. Deutschlands psychologisches Missverstehen von England. 42.
13. Englands psychologisches Missverstehen von Deutschland. 44.
14. Beseitigung der Missverständnisse. 46.
15. England, Deutschland und Europa. 47.
16. Imperium Europaeum als neue Herrschaft-Form. 47

VII. Deutschland und Oesterreich. 49.

1. Missverständnis zwischen Deutschland und Oesterreich. 49.
2. Form höherer Einheit für beide. 49.
3. Oesterreichs Einheit, Vielheit und mittlere Situation. 50.
4. Oesterreich und Reichsdeutschland. 51.
5. Oesterreich Europa im Kleinen. 53.
6. Oesterreichs geographisch-historische Situation gegen Osten. 54.
7. Slawen-Problem und Slawen-Politik. 55.
8. Das Problem Russland. 56.
9. Die kleinen Völker und die Tschechen. 58.
10. Deutschland und Oesterreich als Gegensätze. 60.

VIII. Deutschlands Haltung. 66.

1. Imponderabilien. 66.
2. Wirkung des Charakters in der Politik. 66.
3. Des nachbismarckschen Deutschlands Haltung. 66.
4. Deutschlands Kulturepoche und politische Epoche. 67.
5. Der deutsche Mensch. 68.
6. Die deutsche Psyche. 69.
7. Beispiele. 70.
8. Geklemmte Innerlichkeiten und ihre Folge. 72.
9. Deutschlands Haltung nach aussen während des Kriegs. 72.
10. Deutschlands Haltung nach innen während des Kriegs. 73.
11. Römer und Deutsche. 75.